



# Sitzungsprotokoll

## Gemeinderat

**Datum:** Donnerstag, 19. September 2013  
**Nummer:** 4/2013  
**Ort:** Rathaus, Sitzungssaal  
**Beginn:** 18:00 Uhr  
**Ende:** 20:05 Uhr

**Vorsitzender:** Bürgermeister Mag. Rudolf Hakeł

**Anwesende:**

1. Vizebürgermeisterin Roswitha Glashüttner
2. Vizebürgermeister Dr. Rudolf Mayer

Finanzreferent Albert Krug  
GR Thomas Hochlahner  
GR<sup>in</sup> Gertraud Horvath  
GR<sup>in</sup> Renate Kapferer ab TOP 1c  
GR Walter Komar ab TOP 3  
GR Ferdinand Kury  
GR<sup>in</sup> Sylvia Lechner  
GR<sup>in</sup> Gertrude Ulrike Mausser ab TOP 1d  
GR Mirko Oder  
GR Werner Rinner  
GR August Singer  
SR<sup>in</sup> Iris Strohmeier  
GR<sup>in</sup> Elfriede Pogluschek  
GR Martin Vasold  
GR Stefan Wasmer  
GR Herbert Waldeck  
GR<sup>in</sup> Anita Waldeck-Weirer  
GR Mag. Renè Wilding  
GR Adrian Zauner  
GR<sup>in</sup> Iris Zlatnik

**Entschuldigt:** GR<sup>in</sup> Renate Selinger  
GR<sup>in</sup> Andrea Heinrich

**Protokollführer:** Mag. Helmut Kollau

**Weitere Anwesende:** Ute Groß, Viktoria Waldeck, Gerhard Friedl, Kurt Oblak, Heidemarie Köck, Johann Schupfer, Peter Hollinger, Harald Hollinger, Astrid Missethon, Helene Eder, Mag. Susanne Greimel, Cäcilia Sulzbacher, Ing. Markus Oberegger MA, Egon Gojer, Tina Tritscher.

Bürgermeister Mag. Rudolf Hakel begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest und erklärt, dass daher folgende Tagesordnung zu behandeln ist:

**Tagesordnung:**

1. Genehmigung des Protokolls der Gemeinderatssitzung vom 27. Juni 2013
2. Fragestunde
3. Beschluss über die Gemeindestrukturereform zur Vereinigung der Gemeinden Weißenbach bei Liezen und der Stadtgemeinde Liezen
4. Abschluss eines Dienstbarkeitsvertrages mit Frau Dr. Edith Mader zur Verlegung eines Erdkabels
5. Abschluss einer Vereinbarung mit dem Land Steiermark über die Förderung der Musikschule
6. Gewährung einer Wirtschaftsförderung an die RUSL Reparatur und Service Leistungen GmbH
7. Bewilligung der Löschung von Pfandrechten betreffend Frau Barbara und Herrn Wilhelm Leutgeb
8. Bewilligung der Löschung von Pfandrechten betreffend Frau Hermine und Herrn Norbert Marek
9. Bericht des Prüfungsausschusses
10. Allfälliges

**NICHT ÖFFENTLICHER TEIL:**

11. Personalangelegenheiten

1.

**Genehmigung des Protokolls der Gemeinderatssitzung vom 27. Juni 2013**

Bürgermeister Mag. Hakel teilt mit, nachdem zum Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 27. Juni 2013 keine schriftlichen Einwendungen erhoben wurden, gilt dieses als genehmigt.

Zur Kenntnis genommen.

2.

**Fragestunde**

**a) Automat für Süßigkeiten in der Fußgängerzone**

GR<sup>in</sup> Horvath berichtet, in der Fußgängerzone sind beim Kulturhausrestaurant Automaten aufgestellt, bei denen sich Kinder der Volksschule Süßigkeiten und Cola kaufen können. Nachdem sich die Schule sehr bemüht, die gesunde Jause einzuführen, sollten diese Automaten entfernt werden.

Bürgermeister Mag. Hakel sagt zu, diesem Anliegen nachzugehen und falls diese Automaten ungerechtfertigt aufgestellt worden sind, entfernen zu lassen.

Zur Kenntnis genommen.

**b) Einfahren von LKWs in den Erzweg**

GR Rinner berichtet, dass es noch immer wieder vorkommt, dass LKWs anstatt zur Einfahrt zur Maschinenfabrik in den Erzweg einbiegen und dort sehr umständlich reversieren müssen.

GR<sup>in</sup> Kury berichtet, im August hat es bereits eine Besprechung mit der Bezirkshauptmannschaft Liezen gegeben und vom zuständigen Referenten wurde zugesichert, dass das LKW-Fahrverbot noch heuer verordnet wird.

Zur Kenntnis genommen.

**c) Auslastung der Kinderkrippe**

GR Rinner fragt an, wie die Auslastung in der Kinderkrippe ist.

Bürgermeister Mag. Hakel berichtet, die Kinderkrippe sperre mit drei Personen auf, derzeit werden 7 Kinder betreut. Bis November gibt es noch vier zusätzliche Anmeldungen. Bei einer Vollbelegung von 2 Gruppen können insgesamt 20 Kinder betreut werden. Dieses Ziel sollte nächstes Jahr erreicht werden. Für ihn ist die Kinderkrippe eine sehr teure aber auch sehr wichtige Einrichtung, insbesondere für Alleinerzieher.

Zur Kenntnis genommen.

**d) Auslastung der McDonalds Kreuzung**

Vizebürgermeister Dr. Mayer stellt an den Verkehrsreferenten Herrn GR Kury die Frage, ob es Grenzwerte für die McDonalds Kreuzung gibt, die belegen, welche Kapazität diese Kreuzung schafft.

GR Kury erklärt, ihm sind solche Grenzwerte nicht bekannt. Es hat jedoch vor kurzem Gespräche mit der Baubezirksleitung gegeben, wo diese Zahlen eingefordert worden sind.

Bürgermeister Mag. Hakel sagt, die McDonalds Kreuzung ist der Problempunkt aller drei Ampelanlagen, erlaubt jedoch noch Adaptierungen. Mit dem Land wurde bereits in einer Besprechung festgelegt, dass die Phase des Querverkehrs auf 8 – 10 Sekunden erhöht wird, um Stoßzeiten besser bedienen zu können. Auch der Linksabieger soll neu geregelt werden. Ebenso wurde mit dem Land vereinbart, die Einschaltzeiten in der Früh und am Abend zu verändern. Diesbezüglich ist das Land sehr kooperativ.

GR<sup>in</sup> Kapferer erscheint verspätet zur Sitzung

Zur Kenntnis genommen.

**e) Ausräumen der Geschiebegerinne**

GR<sup>in</sup> Horvath berichtet, im Pyhrn, in Richtung Hintersteiner Alm, gibt es vier Geschiebegerinne, die voll sind und ausgeräumt werden müssten.

Bürgermeister Mag. Hakel erklärt, wenn die Stadtgemeinde Liezen zuständig ist, so werden diese Gerinne immer wieder ausgeräumt. Bei den gegenständlichen Gerinnen vermutet er, dass diese auf dem Gebiet der Gemeinde Spital am Pyhrn liegen. Er wird daher seinen Kollegen anrufen, um ihn auf diesen Umstand hinzuweisen.

Zur Kenntnis genommen.

---

**f) Verordnung des Geh- und Radweges in der Pyhrnstraße**

GR Singer erklärt, beim ehemaligen Fotogeschäft Oster wurde nun eine Kette angebracht, sodass der Gehweg von den parkenden Autos abgegrenzt ist. Er möchte jedoch wissen, wann der Geh- und Radweg fertig wird.

Bürgermeister Mag. Hakel erklärt, diese Angelegenheit dauert schon sehr lange, liegt allerdings bei der Bezirkshauptmannschaft auf.

Zur Kenntnis genommen.

**g) Abhaltung einer Bürgerversammlung für das neue Einkaufszentrum ELI und für das Rückhaltebecken**

GR Singer erklärt, in der letzten Gemeinderatssitzung wurde zugesagt, im Herbst eine Bürgerversammlung für das neue Einkaufszentrum ELI und für das Rückhaltebecken abzuhalten.

Bürgermeister Mag. Hakel erklärt, gesetzlich ist er für 1 Bürgerversammlung pro Jahr zuständig. Er hat sich jedoch entschieden, wiederum 4 Bürgermeisterstammtische abzuhalten. Beim neuen Einkaufszentrum ELI möchte er jedoch noch alle Bewilligungen und Entscheidungen abwarten und erst dann die Bürger informieren. Ebenso ist für das geplante Rückhaltebecken noch ein geologisches Gutachten für die genaue Standortfrage ausständig.

Zur Kenntnis genommen.

**h) Verstärkung der Verkehrsüberwachung im Gemeindegebiet**

GR Rinner regt an, die Polizei zu ersuchen, öfters Verkehrsüberwachungen im Gemeindegebiet durchzuführen, da er sehr oft feststellen muss, dass auf gewissen Straßen, wie z.B. der Werkstraße oder Richtung Selzthal, sehr hohe Geschwindigkeiten gefahren werden.

Bürgermeister Mag. Hakel erklärt dazu, dass er nicht immer die Polizei bitten kann, an jedem gewünschten Ort zu kontrollieren, da die Verkehrsüberwachung auch nicht schikanös sein soll. Zuletzt wurde er darauf angesprochen, dass keine Polizisten bei der Schulwegsicherung stehen. Er hat den Posten gleich darauf hin angerufen und feststellen müssen, dass die Polizei aufgrund des kürzlich stattgefundenen Dramas eine große Besprechung hatte. Heute waren die Polizisten jedoch wieder vor Ort.

Zur Kenntnis genommen.

---

### 3.

#### **Beschluss über die Gemeindefeststrukturreform zur Vereinigung der Gemeinden Weißenbach bei Liezen und der Stadtgemeinde Liezen**

Bürgermeister Mag. Hakel erklärt, der Anlass für die heutige Sitzung ist dieser Tagesordnungspunkt, da das Land Steiermark die Gemeinden, die von Seiten des Landes Steiermark für eine Fusion bestimmt worden sind, aufgefordert hat, entsprechende Beschlüsse zu fassen, um eine Fusionsprämie erhalten zu können. Im Jänner wurde vom Land Steiermark festgelegt, dass die Gemeinden Weißenbach bei Liezen und Liezen eine neue Gemeinde bilden sollen. Bereits im Jahr 2012 hat es entsprechende Gespräche gegeben. Die Vertreter der Gemeinde Weißenbach bei Liezen haben jedoch vom ersten Tag an diese Fusion abgelehnt. Er hat hierauf immer wieder den Gemeinderat informiert und auch immer wieder klargelegt, dass sein Ziel ist, dass Liezen eine Gemeinde mit mehr als 10.000 Einwohnern werden soll und dementsprechend mit Selzthal, Lassing, Ardnig und Weißenbach bei Liezen fusionieren sollte. Dies war jedoch nicht möglich. Nun wurde vom Land festgelegt, dass lediglich Weißenbach bei Liezen und Liezen fusionieren. Er hat hierauf im April 2013 eine Stellungnahme an das Land gesandt, wo er diese Fusion zur Kenntnis genommen hat und sein Bedauern ausgedrückt hat, dass nicht eine Gemeinde mit mehr als 10.000 Einwohnern gebildet wird.

Das Land Steiermark war jedoch nicht bereit, diesbezüglich einen Versuch zu starten. Anschließend hat es mehrere Gespräche mit der Gemeinde Weißenbach bei Liezen gegeben, die sich im Mai 2013 grundsätzlich bereit erklärt hat, eine Analyse zu machen, um die Vor- und Nachteile aufzuarbeiten. Dafür konnte sich der Bürgermeister der Gemeinde Weißenbach bei Liezen von 3 angebotenen Moderatoren einen Moderator aussuchen. Im August hat jedoch Herr Bürgermeister Pollhammer schriftlich mitgeteilt, dass sie diese Analyse nicht machen möchten.

Anlässlich der in Weißenbach bei Liezen stattgefundenen Bürgerversammlung konnte er als Bürgermeister von Liezen eine kurze Stellungnahme abgeben, worin er festgehalten hat, dass er grundsätzlich mit einer Zwangsfusion keine Freude hat, jedoch das Land entscheidet und nicht der Bürgermeister von Liezen oder von Weißenbach. Sofern das Land mit Gesetz die Fusionierung beschließt, so fühlt er sich daran gebunden. Aus diesem Grunde soll heute der Gemeinderat beschließen, sich freiwillig auf Grundlage der Vorschläge des Landes mit der Gemeinde Weißenbach zu vereinigen. Nur unter dieser Voraussetzung wird das Land Steiermark zusätzlich eine Fusionsprämie von € 200.000,- an die Gemeinde Liezen ausbezahlen. Es wäre gegenüber den Bürgern von Liezen fahrlässig, wenn dieses Geld nicht abgeholt wird. Dieses Geld bekommt jene Gemeinde, die den positiven Fusionsbeschluss fasst. Das Geld kann nach Belieben verwendet werden, wie z.B. zur Abdeckung von Krediten. Sollte die Stadtgemeinde Liezen diesen Beschluss nicht fassen, so ist er der Meinung, dass die Zwangsfusion trotzdem ausgesprochen wird, es jedoch kein Geld mehr von Seiten des Landes gibt.

GR Komar erscheint verspätet zur Sitzung.

GR Singer erklärt, die Fraktion LIEB möchte einen Antrag zur Abhaltung einer Volksabstimmung stellen. Für ihn sind größere Verwaltungseinheiten sinnvoll und er ist immer davon ausgegangen, dass das Land eine Gemeinde mit mehr als 10.000 Einwohnern bilden wird und keinen Zwang ausübt. Für die Fraktion LIEB ist es unbedingt erforderlich, dass die Bevölkerung bei so einer wichtigen und entscheidenden Frage eingebunden wird. Eine Fusionierung gegen den Willen der Bevölkerung wird aus demokratiepolitischen Gründen abgelehnt. Das vom Land Steiermark herausgegebene Handbuch für die Gemeindestrukturreform beschreibt, dass ein Gemeinderatsbeschluss erst nach der Analysephase und in beiden Gemeinden übereinstimmend zu fassen ist. Eine Zwangsfusionierung ist in diesem Handbuch nicht erwähnt und auch nicht vorgesehen. Für die Fraktion LIEB sind noch viele Fragen offen, wie z.B. der neue Gemeindename, das Gemeindewappen, wie wird bei gleichlautenden Gemeinestraßen umgegangen, was passiert mit dem Kindergarten, der Volksschule usw. Auch war die Fraktion LIEB nie in diverse Gespräche eingebunden.

Bürgermeister Mag. Hakel erklärt, das Land hat zu den gemeinsamen Gesprächen mit Weißenbach nur die Bürgermeister und die 1. Vizebürgermeister eingeladen. Für ihn sind die offenen Fragen klar. Z.B. der Name kann nur Liezen sein. Für ihn stellt dies jedoch kein Problem dar, da beispielweise auch die Pyhrner stets betonen, dass sie aus dem Ortsteil Pyhrn kommen. So werden auch die Weißenbacher immer Weißenbacher bleiben. Er selbst hat mit Vereinsvertretern gesprochen, die kein Problem in der Fusionierung sehen. Auch bleiben die Wappen als Ortsteilwappen bestehen und bei den Straßennamen wird es auch eine Möglichkeit geben. Kindergarten und Schulen sind für einen Ortsteil sehr wichtig, wenn es ausreichend Kinder gibt. Der Ausbau der Infrastruktur wird natürlich weitergeführt werden. Bei den Vereinen kann es durchaus sinnvoll sein, wenn sie sich wie z.B. der Kameradschaftsbund verbinden, da die Ortsgruppe in Liezen sehr klein ist. Er selbst ist z.B. auch froh, dass es einen Gesangsverein in Weißenbach gibt, wo 5-6 Liezener mitsingen. Dort jedoch, wo es notwendig ist, sieht er auch Einsparungsmöglichkeiten, wie z.B. bei der zukünftigen Nutzung des Gemeindeamtes.

GR<sup>in</sup> Horvath bemerkt, für sie ist der Gemeinderatsbeschluss janusköpfig, da zuerst die Gemeinde den Beschluss fasst, zu fusionieren und dies zur Folge hat, dass die Gemeinde Weißenbach per Gesetz zwangsfusioniert wird. Sie findet es nicht sinnvoll, wenn jemand dazu gezwungen wird. Die Art und Weise des Landes ist nicht richtig und die Gemeinde Liezen sollte nicht Helfershelfer sein. Darüberhinaus ist für die Fusionsprämie gar kein Geld vorhanden.

GR Mag. Wilding erklärt, die heutige Entscheidung ist für ihn sehr nachhaltig und sollte ausführlich diskutiert werden. Er persönlich ist dafür, dass die Verwaltung vereinfacht und zusammengelegt wird. In der heutigen Zeit sind die Bürger so mobil, dass dies sinnvoll ist. Jedoch, wenn die Bevölkerung von Weißenbach diese Zusammenlegung ablehnt, stellt dies für ihn ein moralisches Problem dar. Er sieht die Bevölkerung von Liezen mündig genug, darüber mittels Volksabstimmung zu entscheiden.

GR Hochlahner erklärt, er ist mit den Fraktionen LIEB und FPÖ einer Meinung und widerspricht Herrn Bürgermeister, dass nur ein harter Kern gegen die Fusionierung sei. Bei der Volksbefragung haben sich 90 % gegen die Fusionierung ausgesprochen. Für ihn stellt es ein Problem dar, wenn die Gemeinde Liezen sich zurücklehnt und nichts unternimmt. So hätte man auch dem Land Steiermark schreiben können, dass keine Zwangsfusionierung befürwortet wird. Der Antrag der Fraktionen LIEB und FPÖ auf Abhaltung einer Volksabstimmung kommt für ihn jedoch 1 Jahr zu spät und ist aus seiner persönlichen Sicht die falsche Richtung.

Bürgermeister Mag. Hakel sagt, er sei es gewohnt, Verantwortung zu übernehmen. Die Gemeinde Liezen soll größer werden und die Fusionierung mit Weißenbach stellt für ihn den ersten Schritt dar. Er sieht Einsparungspotential, sieht jedoch auch das politische Kalkül im Hinblick auf die Wahlen 2015 der Fraktionen FPÖ und LIEB.

GR Wasmer sagt, er findet es nicht gut, wenn der Gemeinderat der Gemeinde Liezen streitet und bei Ablehnung der Fusion der Bevölkerung Weißenbach Hoffnung macht. Für ihn ist Weißenbach und Liezen geografisch sehr verbunden und eine Analysephase wäre sehr wichtig, damit die Bevölkerung weiß, welche Einsparungen möglich sind. Er glaubt, dass die Bevölkerung sodann die Fusionierung objektiver sehen würde.

Vizebürgermeister Dr. Mayer bedauert, dass die Diskussion nicht friedlich abläuft und dass sich die Gemeinde Liezen nicht bemüht hat, für eine größere Lösung einzusetzen. Auch er findet es schade, dass Zwang ausgeübt werden muss, verweist jedoch auf internationale Beispiele, wie in Finnland, wo eine Gemeindefusionierung bereits erfolgreich stattgefunden hat. Er erinnert auch daran, dass bei der Fusionierung von Pürgg-Trautenfels es anfänglich einen großen Widerstand gegeben hat und heute jeder diese für gut befindet. Liezen kann sich jedoch nicht verschließen. Er findet es nicht gut, kurz vor einer Entscheidung im Gemeinderat eine Volksabstimmung zu fordern.

GR Vasold erklärt, man sollte nur schauen wo man wohnt und der Gemeinderat von Liezen soll entscheiden, was für Liezen gut ist und nicht was für Graz gut ist.

Bürgermeister Mag. Hakel stellt den Antrag, folgenden Beschluss zu fassen:

*Der Antrag der Fraktion LIEB um Durchführung einer verbindlichen Volksabstimmung zur Frage der Gemeindestrukturereform wird abgelehnt.*

Beschluss angenommen: mit den Stimmen der SPÖ (Bgm. Mag. Rudolf Hakel, 1. Vizebürgermeisterin Roswitha Glashüttner, Finanzreferent Albert Krug, GR<sup>in</sup> Renate Kapferer, GR Walter Komar, GR Ferdinand Kury, GR<sup>in</sup> Gertrude Ulrike Mausser, GR Mirko Oder, GR<sup>in</sup> Elfriede Pogluschek, GR<sup>in</sup> Iris Zlatnik, SR<sup>in</sup> Iris Strohmeier, GR Herbert Waldeck, GR<sup>in</sup> Anita Waldeck-Weirer, GR Stefan Wasmer, GR Adrian Zauner), der ÖVP-Fraktion (2. Vizebürgermeister Dr. Mayer, GR<sup>in</sup> Sylvia Lechner )



Dagegen: ÖVP Fraktion (GR Thomas Hochlahner), LIEB-Fraktion (GR August Singer, GR<sup>in</sup> Gertraud Horvath und GR Werner Rinner), FPÖ Fraktion (GR Mag. Wilding und GR Martin Vasold)

Bürgermeister Mag. Rudolf Hakel stellt den Antrag, folgenden Beschluss zu fassen:

*Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Liezen beschließt, dass sich die Stadtgemeinde Liezen mit Wirksamkeit vom 01.01.2015 mit der Gemeinde Weißenbach bei Liezen vereinigt. Der neue Gemeindename soll Stadtgemeinde Liezen lauten. Die Reformmittel des Landes Steiermark werden für Infrastrukturmaßnahmen verwendet.*

Beschluss angenommen: mit den Stimmen der SPÖ (Bgm. Mag. Rudolf Hakel, 1. Vizebürgermeisterin Roswitha Glashüttner, Finanzreferent Albert Krug, GR<sup>in</sup> Renate Kapferer, GR Walter Komar, GR Ferdinand Kury, GR<sup>in</sup> Gertrude Ulrike Mausser, GR Mirko Oder, GR<sup>in</sup> Elfriede Pogluschek, GR<sup>in</sup> Iris Zlatnik, SR<sup>in</sup> Iris Strohmeier, GR Herbert Waldeck, GR<sup>in</sup> Anita Waldeck-Weirer, GR Stefan Wasmer, GR Adrian Zauner), der ÖVP-Fraktion (2. Vizebürgermeister Dr. Mayer, GR<sup>in</sup> Sylvia Lechner )

Dagegen: ÖVP Fraktion (GR Thomas Hochlahner), LIEB-Fraktion (GR August Singer, GR<sup>in</sup> Gertraud Horvath und GR Werner Rinner), FPÖ Fraktion (GR Mag. Wilding und GR Martin Vasold)

#### 4.

#### **Abschluss eines Dienstbarkeitsvertrages mir Frau Dr. Edith Mader zur Verlegung eines Erdkabels**

Finanzreferent Krug berichtet, Frau Dr. Edith Mader hat das Grundstück Nr. 905, Rainstrom 15, gekauft. Für die Stromversorgung hat sie nun das Ansuchen gestellt, im Arzbergweg auf Grundlage des Planes der Wallmann & Göschl Ziviltechniker GmbH ein Erdkabel verlegen zu dürfen.

Bürgermeister Mag. Rudolf Hakel stellt den Antrag, folgenden Beschluss zu fassen:

*Die Stadtgemeinde Liezen schließt mit Frau Dr. Edith Mader, 8940 Liezen, Rainstrom 15, einen Dienstbarkeitsvertrag zur Verlegung eines Erdkabels am Arzbergweg auf Grundlage des Planes der Wallmann & Göschl Ziviltechniker GmbH, GZ 1528/13, ab.*

*Als Entschädigung ist ein einmaliger Betrag von € 1,-- pro Laufmeter zu bezahlen. Sämtliche Kosten sind von Frau Dr. Mader zu tragen. Auf eine Einverleibung im Grundbuch wird verzichtet. Frau Dr. Mader ist verpflichtet das Erdkabel auf ihre Kosten zu verlegen oder zu entfernen sofern bauliche Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Arzbergweg bzw. wenn die Errichtung oder die Verlegung von Wasser- und Kanalleitungen dies aus technischen Gründen unbedingt erforderlich macht.*

Beschluss: Einstimmig angenommen.

## 5.

### **Abschluss einer Vereinbarung mit dem Land Steiermark über die Förderung der Musikschule**

Finanzreferent Krug berichtet, die Stadtgemeinde Liezen ist im Schuljahr 1999 dem Organisationsstatut für Musikschulen in Steiermark beigetreten.

Auf Grundlage dieses Organisationsstatutes wurde mit dem Land Steiermark eine unbefristete Fördervereinbarung abgeschlossen, die vom Land Steiermark mit Wirkung 31.08.2011 aufgekündigt worden ist.

In der Folge wurde für jedes Musikschuljahr ein eigener Fördervertrag abgeschlossen.

Hintergrund ist, dass die Allgemeinen Richtlinien für eine Musikschulförderung in der Landesregierung neu beschlossen worden sind und derzeit eine Arbeitsgruppe an einer Neuorganisation der Steirischen Musikschulen arbeitet.

Mit Schreiben vom 12. August 2013 hat nun die Landesregierung angeboten noch einmal einen Förderungsvertrag für das Schuljahr 2013/2014 zu denselben Bedingungen, wie im vergangenen Jahr abzuschließen.

Bürgermeister Mag. Hakel stellt den Antrag, folgenden Beschluss zu fassen:

*Die Stadtgemeinde Liezen schließt mit dem Land Steiermark zur Förderung der Städtischen Musikschule Liezen für das Schuljahr 2013/2014 den vorliegenden Förderungsvertrag ab, der im Wesentlichen folgende Punkte beinhaltet:*

- 1) *Die Förderung erfolgt durch die Refundierung von Personalkosten, die durch die Beschäftigung von Musiklehrer/innen und Musikschulleiter/innen entstehen.*
- 2) *Die Berechnung der Förderungshöhe erfolgt entsprechend der Förderungsrichtlinie.*

*Die Laufzeit der Förderung beginnt mit Schuljahr 2013/2014 und endet mit 31. August 2014.*

- 3) *Die Stadtgemeinde verpflichtet sich von der Neubestellung von Musiklehrer/innen und Musikschulleiter/innen Abstand zu nehmen, es sei denn, es liegt ihr eine ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Förderungsgebers vor. Dies gilt auch für jede Erhöhung der Wochenstundenanzahl von Musikschullehrer/innen und Musikschulleiter/innen um mehr als 50 % ihrer bisherigen Unterrichtsverpflichtung. Die Stadtgemeinde Liezen verpflichtet sich bei Musikschüler/innen, welche die Musikschule besuchen, einen Schulkostenbeitrag einzuhoben. Dieser wird durch die Steiermärkische Landesregierung festgelegt und in der Grazer Zeitung kundgemacht.*

Beschluss: Einstimmig angenommen.

## 6.

### **Gewährung einer Wirtschaftsförderung an die RUSL Reparatur und Service Leistungen GmbH**

FR Krug berichtet, die Reparatur und Service Leistungen GmbH hat mit Schreiben vom 02. Juli 2013 um Wirtschaftsförderung angesucht. Das Unternehmen wurde im Juni 2013 neu gegründet und hat den Geschäftsteil REPANET der GBL übernommen. Es sind derzeit 4 Personen mit Vollzeit beschäftigt.

Bürgermeister Mag. Hakel stellt den Antrag, folgenden Beschluss zu fassen:

#### *Wirtschaftsförderungsvereinbarung*

*abgeschlossen zwischen der Stadtgemeinde Liezen, 8940 Liezen, Rathausplatz 1, in Folge Förderungsgeberin genannt, und der Firma RUSL Reparatur und Service Leistungen GmbH, 8940 Liezen, Wirtschaftspark B2, in Folge Förderungsnehmerin genannt, wie folgt:*

#### *Präambel*

*Die Förderungsnehmerin wurde im Juni 2013 gegründet und beschäftigt derzeit vier Personen.*

*Die Förderungsgeberin gewährt der Förderungsnehmerin eine Förderung für die Errichtung von Arbeitsplätzen in Form eines Zuschusses nach Maßgabe dieser Vereinbarung.*

1.  
Zuschuss

*Die Förderungsgeberin gewährt für jene Arbeitnehmer, die ab 01.06.2013 beschäftigt sind einen einmaligen Zuschuss in der Höhe von € 2.180,00 pro Vollbeschäftigten bzw. € 1.090,00 bei einem Beschäftigungsausmaß unter 50 %.*

*Für die vier Beschäftigten wird daher eine Förderung von insgesamt € 8.720,-- gewährt.*

*Der Zuschuss wird aliquot auf fünf Jahre verteilt und mit der auf die geförderten Arbeitnehmer entfallenden Kommunalsteuer der Förderungsnehmerin gegenverrechnet, bis der gewährte Zuschuss aufgesaugt ist. Die darüber hinaus anfallende jährliche Kommunalsteuer ist von der Förderungsnehmerin zu bezahlen. Es erfolgt daher keine direkte Auszahlung des Zuschusses*

2.  
Durchführungsbestimmungen

*Die Förderung wird unter der Voraussetzung gewährt, dass die Förderungsnehmerin:*

- 1. bis 31. Mai 2018 mindestens 4 vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer am Standort Liezen beschäftigt;*
- 2. jährlich bis längstens 31.03. eines jeden Jahres eine Statistik über die monatlichen Beschäftigungszahlen des vergangenen Jahres schriftlich bekannt gibt. Der vereinbarte Zuschuss wird erst nach dem schriftlichen Nachweis der Einstellung der geförderten Arbeitnehmer und des Beschäftigungsausmaßes gegen verrechnet;*
- 3. bis zur Erfüllung aller Punkte der gegenständlichen Vereinbarung alle Umstände, die eine Änderung bedeuten, unverzüglich der Förderungsgeberin anzeigt. Solche Umstände sind zB gesellschaftsrechtliche Veränderungen, jede Änderung der Eigentumsverhältnisse oder Änderung der Geschäftstätigkeit;*
- 4. jede Auskunft erteilt bzw. Erhebung ermöglicht, welche in direktem Zusammenhang mit den Förderungsbedingungen stehen.*
- 5. Sämtliche laufenden Gemeindeabgaben und -steuern ordnungsgemäß und zeitgerecht bezahlt.*

## 3.

*Widerruf und Rückforderung der Förderung*

*Werden Bestimmungen dieses Vertrages nicht eingehalten, so kann die Förderungsgeberin die Förderung jederzeit einstellen. Die Förderungsnehmerin hat die Förderung zuzüglich Zinsen ab Gegenverrechnungstag in der Höhe der Sekundärmarkrendite der Österreichischen Nationalbank zurückzuzahlen, wenn*

- 1. der Beschäftigungsstand im Ausmaß der geförderten Arbeitnehmer bis 31.05.2018 am Standort Liezen nicht beibehalten wird;*
- 2. die Förderungsgeberin über wesentliche Umstände unrichtig oder unvollständig unterrichtet worden ist;*
- 3. Bestimmungen der Förderungsvereinbarungen nicht oder nicht rechtzeitig erfüllt werden;*
- 4. über das Vermögen der Förderungsnehmerin vor Ablauf der 5-Jahres-Frist ein gerichtliches Insolvenzverfahren eröffnet bzw. die Eröffnung des Konkursverfahrens mangels Deckung der Kosten abgewiesen wird oder der Betriebsstandort über einen länger als drei Monate dauernden Zeitraum stillgelegt wird oder zur Gänze aufgelöst wird;*
- 5. die Förderungsnehmerin den Nachweis über die Beschäftigungszahl nicht beigebracht oder erforderliche Auskünfte nicht erteilt hat, sofern eine schriftliche Mahnung unter Setzung einer angemessenen Nachfrist und unter Hinweis auf die Rechtsfolgen der Nichtbeachtung der Mahnung erfolglos geblieben ist;*
- 6. den Förderungsbestimmungen der EU widerspricht.*

## 4.

*Sonstige Bestimmungen*

- 1. Die Abtretung von Rechten aus diesem Vertrag ist generell unzulässig und unwirksam.*
- 2. Änderungen dieses Vertrages bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Auch diese Klausel selbst kann nur schriftlich geändert werden.*
- 3. Für alle sich aus dem Vertrag ergebenden Streitigkeiten ist das Handelsgericht Leoben zuständig.*
- 4. Sämtliche Verpflichtungen der Förderungsnehmerin aus dieser Vereinbarung enden mit 31.05.2018.*

Beschluss: Einstimmig angenommen.

7.

**Bewilligung der Löschung von Pfandrechten betreffend Frau Barbara und Herrn Wilhelm Leutgeb**

Finanzreferent Krug berichtet, in der EZ 575, Eigentümer Barbara und Willibald Leutgeb, sind noch immer 2 Pfandrechte der Stadtgemeinde Liezen eingetragen, obwohl die Schulden bereits getilgt worden sind.

Bürgermeister Mag. Hakel stellt den Antrag, folgenden Beschluss zu fassen:

*Die Stadtgemeinde bewilligt in der EZ 575 die Löschung der Pfandrechte aus den Schuldscheinen vom 25.06.1956 und 28.06.1966.*

Beschluss: Einstimmig angenommen.

8.

**Bewilligung der Löschung von Pfandrechten betreffend Frau Hermine und Herrn Norbert Marek**

FR Krug berichtet, für den Verkauf der Liegenschaft der verstorbenen Norbert und Hermine Marek ist es erforderlich, die bereits zurückbezahlten Darlehen im Grundbuch zu löschen.

Bürgermeister Mag. Hakel stellt den Antrag, folgenden Beschluss zu fassen:

*Die Stadtgemeinde erteilt ihre Zustimmung, dass die Pfandrechte C-LNr 1a 941/1959 und C-LNr 2a 941/1959 gelöscht werden können.*

Beschluss: Einstimmig angenommen.

**9.****Bericht des Prüfungsausschusses**

GR Mag. Wilding berichtet, am 13. Juni und 05. September 2013 fanden Sitzungen des Prüfungsausschusses statt. Im Juni wurden die Musikschule sowie die Vorgangsweise bei Rückstandsausweisen geprüft. Die Musikschule weist einen Abgang im Jahr 2010 von € 173.700,--, im Jahr 2011 von € 233.900,-- und 2012 von 232.100,-- auf.

Nachdem die Musikschule ein sehr großer Abgangsbetrieb ist, wurde diese von ihm ausgewählt. Er hat das Ziel, alle Abgangsbetriebe einmal zu prüfen. Rund 94 % der Kosten der Musikschule sind Personalkosten. Nachdem die Finanzverwaltung eine Finanzanalyse der Musikschule für die Jahre 2010 und 2011 erstellt hat, wird noch die Analyse für 2012 abgewartet und die Prüfung sodann fortgesetzt werden.

Die Prüfung des Mahn- und Vollstreckungswesens hat ergeben, dass die gesetzlichen Vorgaben grundsätzlich eingehalten und vollzogen werden. Derzeit sind rund € 163.000,-- ausständig.

In der Sitzung im September wurden die Barkassen des Bürgerservices und der Finanzverwaltung geprüft und die Übereinstimmung des buchmäßigen und bargeldmäßigen Bestandes festgestellt.

Anschließend wurde das Alpenbad geprüft. Dort sind folgende Abgänge zu verzeichnen:

2010: € 203.800,--, 2011: € 177.500,-- und 2012: € 130.000,--.

Einnahmen:

2010 € 25.000,--, 2011: € 30.000,--, 2012: 34.000,--.

Personalkosten:

2010: € 82.000,--, 2011: 73.000,--, 2012: 74.000,--

Nachdem das Jahr 2013 noch nicht abgerechnet ist, wird die Prüfung fortgesetzt werden.

Zur Kenntnis genommen.

**10.****Allfälliges****a) Abschluss eines Fördervertrages mit dem Land Steiermark für den Umbau des Busbahnhofes**

Finanzreferent Krug berichtet, die Steiermärkische Landesregierung gewährt für die Durchführung des Projektes Nahverkehrsdrehscheibe Busbahnhof Liezen „Oberbieler Platz“ eine Förderung entsprechend der förderungswürdigen Projektkosten in der Höhe von € 152.100,00.

Hierfür ist ein Förderungsvertrag abzuschließen.

Bürgermeister Mag. Hakel stellt den Antrag, folgenden Beschluss zu fassen:

*Die Stadtgemeinde Liezen schließt mit dem Land Steiermark, zur Förderung des Projektes Nahverkehrsdrehscheibe Busbahnhof Liezen „Oberbieler Platz“, einen Förderungsvertrag mit folgenden wesentlichen Punkten ab:*

1. *Die Förderung beträgt entsprechend der förderungswürdigen Projektkosten € 152.100,00*
2. *Die Gesamtprojektkosten betragen € 608.400,00, wovon die Gemeinde € 456.300,00 und das Land € 152.100,00 übernimmt. Dies entspricht einer Förderung von 25 %.*
3. *Der Busbahnhof wird gemäß nachstehender Unterlagen errichtet:*
  - a) *Einreichprojekt 2013 „Umgestaltung Busbahnhof“ der BHM-Ingenieure*
  - b) *Förderantrag Nahverkehr 2013 „Umgestaltung Busbahnhof“ Detailplanung BHM-Ingenieure*

Beschluss: Einstimmig angenommen.

**b) Erstellung eines Energieleitbildes**

Gemeinderat Singer fragt an, wann mit der Erstellung des Energieleitbildes begonnen wird.

GR<sup>in</sup> Waldeck-Weirer berichtet, am 17. Oktober findet die nächste Auszeichnungsveranstaltung im Zuge der Auditierung in Graz statt, zu der auch die Stadtgemeinde Liezen eingeladen ist. Sie möchte noch im Oktober eine Sitzung des e5-Teams starten, um mit der Erarbeitung des Energieleitbildes zu beginnen.

Zur Kenntnis genommen.



**c) Fehlende Protokolle im GR-Netz**

Gemeinderat Singer sagt, die Protokolle der Schulausschusssitzungen für das Jahr 2012 fehlen noch im GR-Net. Er bemängelt, dass manche Ausschüsse sehr wenige Sitzungen abhalten. Ein Lob möchte er den Sozial-, Raumordnungs- und Finanzausschüssen aussprechen, die sehr oft eine Sitzung abhalten und möchte sich bei den Vorsitzenden für ihre Arbeit bedanken.

GR Rinner sagt, auch er möchte sich dafür bedanken, dass die Protokolle sehr rasch erstellt und online verfügbar sind

Zur Kenntnis genommen.

Die Verhandlungsschrift besteht aus 17 Seiten.

Liezen, am 26.09.2013

.....  
Mag. Rudolf Hakel  
Bürgermeister

.....  
GR Adrian Zauner  
Schriftführer

.....  
GR<sup>in</sup> Renate Selinger  
Schriftführerin

.....  
GR Mag. Renè Wilding  
Schriftführer

.....  
GR<sup>in</sup> Gertraud Horvath  
Schriftführer